



**NEUE ADRESSE**

Steinstraße 30  
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83  
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de  
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Düsseldorf, VR 9293

## Pressemitteilung

### **„Maske auf“ für Stunden ist nicht die Lösung! 100% Regelbetrieb bei 0% Konzentrationsfähigkeit ist kein Gewinn**

Wer am vergangenen Montag den Ausführungen von Schulministerin Gebauer zur Wiederaufnahme eines angepassten Schulbetriebs in Corona-Zeiten gelauscht hat, könnte sich fragen, ob im Ministerium dieser Kinderreim noch bekannt ist: **„Was Du nicht willst, dass man Dir tu, das füg' auch keinem anderen zu!“**

Diese einfache und so richtige Regel scheint bei den Entscheidungsträgern für Bildungspolitik in unserem Land schon länger nicht mehr zur Anwendung zu kommen und diesmal trifft es die Schüler\*innen aller weiterführenden Schulformen in NRW ganz unmittelbar: **verbindliche Maskenpflicht während des Schulbesuches, also auch im Unterricht.**

**Wie bitte? Für den Ganztagesbetrieb in einem G8 Gymnasium bedeutet das zum Teil acht bis neun Stunden permanente Mund- und Nasenabdeckung!**

„Ob wohl irgendjemand im Ministerium schon mal während seines ganzem Arbeitstages pausenlos eine Maske getragen und währenddessen konzentriert Leistung erbracht hat?“ fragt sich Jutta Löchner, Vorsitzende der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. (LE) - vor allem vor dem Hintergrund, dass der Tenor der Ministerin im direkten Gespräch mit den Verbänden wenige Tage zuvor noch ein anderer war. Welche jüngsten Entwicklungen haben diese drastische Verschärfung der Maßnahmen notwendig gemacht?

Selbstverständlich ist der Gesundheitsschutz aller am Schulleben Beteiligten oberstes Gebot. **Aber aus genau diesem Grund muss an dieser Stelle die Frage erlaubt sein, ob eine über Stunden eingeschränkte Atmung durch eine Maske mit diesem Gebot vereinbar ist.** Ganz zu schweigen von zusätzlicher Infektionsgefahr durch durchfeuchtete Masken, falsche Handhabung etc..

Die LE hat seit Beginn des Lockdowns fast schon in einer Dauerschleife vom MSB eingefordert, statt der „Fahrt auf Sicht“ eine vorausschauende Planung für die verschiedenen zu erwartenden Szenarien zu entwickeln, insbesondere auch Ersatzpläne vorzubereiten, sollten doch wieder Unterricht mit Abstandsregeln oder sogar Schulschließungen notwendig werden. Gerade im Hinblick auf die räumlichen Bedingungen, die in jeder Schule unterschiedlich sind.

Seit dem 16. März haben wir auf allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen immer wieder nachgefragt, Themen aufgezeigt und auch Unterstützungsangebote sowie Lösungsvorschläge gemacht.

Von rollierenden Systemen über geteilte Klassen mit halber Stundenzahl mit versetzten Kurszeiten hätte es viele Ansätze gegeben, die man hätte weiterdenken, auf ihre Praxistauglichkeit prüfen und in jeder Schule durchplanen können. **Nun ist es zu spät, um flexibel, sachgerecht und souverän auf die wieder steigenden Ansteckungszahlen zu reagieren.**

Leider hat man sich im Ministerium mit der Ankündigung zum Schuljahresbeginn auf jeden Fall zum Regelbetrieb zurück zu kehren vieler Möglichkeiten selbst beraubt. **Die Maskenpflicht unter Androhung von Sanktionen bis hin zum Schulverweis ist vermutlich verwaltungstechnisch der einfachste Weg, um diesem voreiligen Versprechen Folge leisten zu können. Im Sinne der Qualität der Bildung unserer Kinder und pädagogisch verantwortungsvoll ist er sicherlich nicht.**

Wir sind sehr für Präsenzunterricht für unsere Kinder. Und wir sind selbstverständlich auch für Gesundheitsschutz! Aber die angekündigte Maskenpflicht in der derzeit geplanten Form ist keine realistische Lösung für die Schulen in NRW.

---

*Mit freundlichen Grüßen*

*Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.*

Düsseldorf, den 05. August 2020

Pressekontakt:

[presse@le-gymnasien-nrw.de](mailto:presse@le-gymnasien-nrw.de)

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8